

Ziel- und Leistungsvereinbarung

zwischen

Bürgerzentrum Chorweiler

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2009

I. Leitbild und Struktur der Einrichtung:

Das Bürgerzentrum Chorweiler versteht sich als offenes Haus für den Stadtteil Chorweiler mit einer bezirksorientierten Ausrichtung. Das Bürgerzentrum ist eine konfessionell, politisch und ethnisch neutrale Begegnungsstätte in der sich Menschen jeden Alters und jeder sozialer, nationaler und konfessioneller Herkunft begegnen, entwickeln und fördern können. Durch seine Programmvierfalt, Offenheit, Erscheinungsbild und Dienstleistungen stellt das Bürgerzentrum sicher, dass ein vorurteilsfreier Zugang möglich ist. In der konkreten Begegnung ist es Zielsetzung Einstellungen, Verhaltensweisen und Vorurteile abzubauen oder zu verändern, um das Miteinander zu stärken. Das Angebotsspektrum und die Dienstleistungen des Hauses sollen für die Menschen erschwinglich sein und Teilhabe, Partizipation und Begegnung ermöglichen. Der Bedarf der Menschen soll sich in der Angebotsstruktur widerspiegeln.

Als sozialer und kultureller Mittelpunkt des Stadtteils legt das Bürgerzentrum großen Wert auf eine gute Vernetzung im Stadtteil/Bezirk und arbeitet aktiv in den entsprechenden Gremien mit. Mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen unterstützt das Bürgerzentrum insbesondere die Aufgabenstellung der Sozialraumkoordination, die seit 2006 im Bürgerzentrum angebunden ist, aber auch örtliche Gruppen, Vereine und Organisationen.

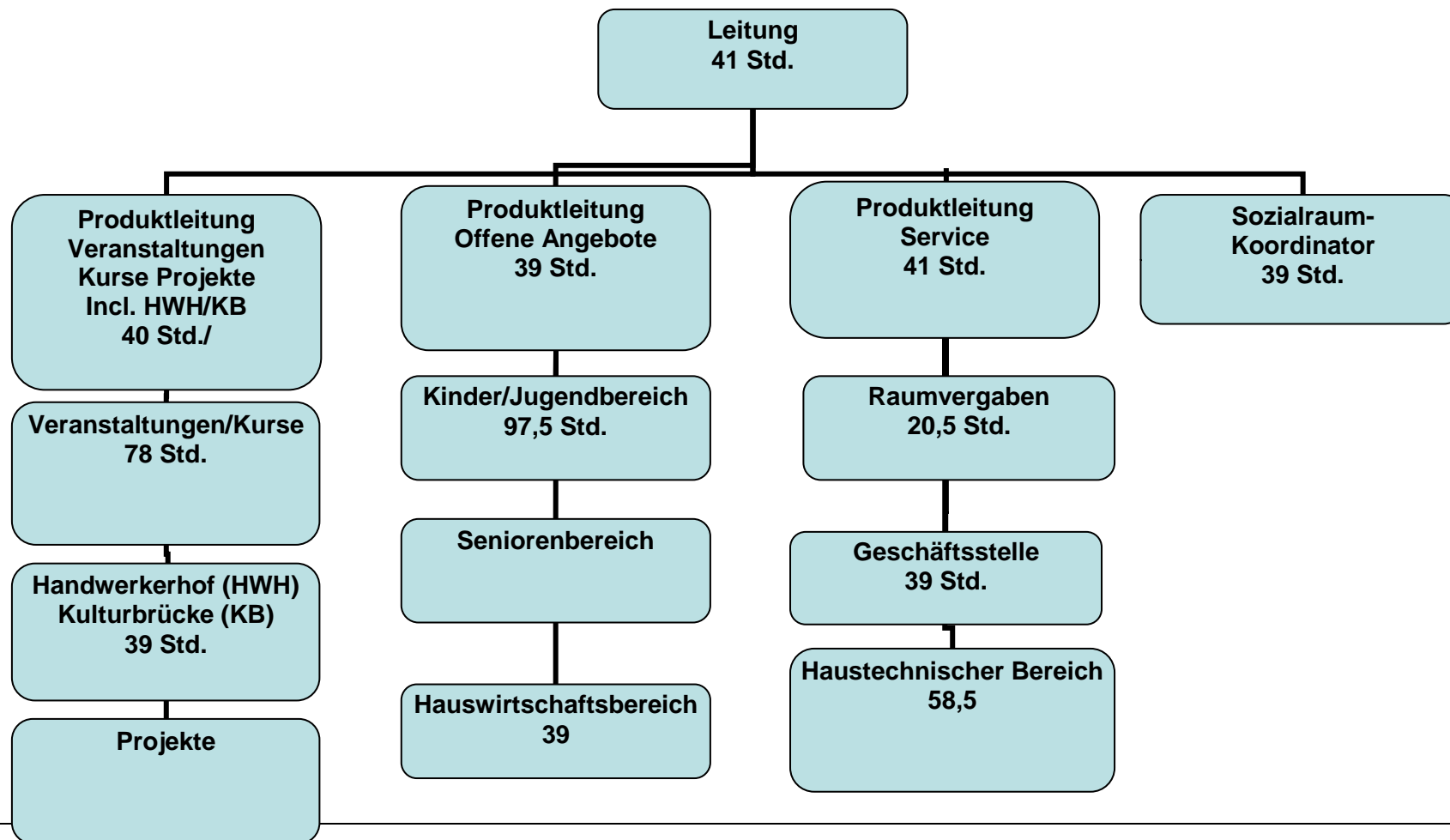
Die Arbeit des Bürgerzentrums ist darauf ausgerichtet, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger und das Stadtteilimage zu verbessern. Dem Bürgerzentrum Chorweiler steht als beratendes Gremium ein Beirat zur Seite.

Struktur: siehe Anlage

Besonderheiten:

Das Bürgerzentrum verfügt – im Gegensatz zu den anderen Häusern – nicht über ein eigenes Gebäude. Die Räume des Bürgerzentrums sind Bestandteil des städtischen Gebäudes Pariser Platz 1. Hier sind – neben dem Bürgerzentrum und Bürgeramt – auch das Hallenbad, die Stadtbücherei, ein Restaurant, das Bezirksjugendamt und das Bezirkssozialamt untergebracht. Die Raumressourcen des Bürgerzentrums sind über den gesamten Gebäudekomplex verteilt. Aus dem Umstand der unterschiedlichen Aufgaben der gemeinsamen Nutzer heraus, ergeben sich in der Nutzung von Gemeinflächen divergierende Bedürfnisse. Über diese Räumlichkeit hinaus obliegt dem Bürgerzentrum Chorweiler die Verwaltung und Integration der landesgeförderten Objekte *Handwerkerhof* und *Kulturbrücke*. Seit 2006 ist das Bürgerzentrum Träger der Sozialraumkoordination für die Stadtteile Blumenberg, Chorweiler-Nord, Chorweiler und Seeberg-Nord. Der Kinder- und Jugendbereich des Bürgerzentrums ist eine städt. Jugendeinrichtung und wird als Offene Tür gefördert.

Organigramm des Bürgerzentrums Chorweiler



II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung		
<p>Allgemeines:</p> <p>Standort(e):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Pariser Platz 1 2. Athener Ring 3 (Handwerkerhof) 3. Athener Ring 34 (Kulturbrücke) <p>Trägerschaft: Stadt Köln</p> <p>Gründungsjahr: Zu 1: 1981 Zu 2: 1996 Zu 3: 1996</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p>			
	<p>Allgemeines zur Bewertungsspalte in Form der Ampelfarben:</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p>	grün		
	<p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p>		gelb	
	<p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor, werden beide dokumentiert.</p>			rot
	<p>Zu 1: Die Gebäudeanteile des BZ wurden als sozialkulturelles Zentrum mit Landesmitteln gefördert. Die Zweckbindung ist 2006 abgelaufen. Anteile des BZ sind die Bürgersäle, der große Saal und das Foyer, das Seniorencafe Treffpunkt, das Jugendcafe Pegasus und die Räume der Geschäftsstelle.</p>			
	<p>Zu 2: Der Handwerkerhof wurde aus Mitteln des Programms Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf gefördert. Die Zweckbindung liegt bei 25 Jahren und läuft im Jahr 2021 aus. Alle Räume sind, im Rahmen der Förderrichtlinien an feste Mieter/Nutzer vergeben. Das Foyer steht als multifunktionaler Raum zur Vermietung und als Veranstaltungsfläche zur Verfügung</p>			
	<p>Zu 3: Die Kulturbrücke ist ebenfalls aus Mitteln des Programms Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf gefördert. Inbetriebnahme erfolgte 1996, Auslauf der Zweckbindung 2021. Die Kulturbrücke ist ebenfalls im Rahmen der Richtlinien an Dauermieter vergeben.</p>			

Raumressourcen:	Bürgerzentrum Chorweiler mit Handwerkerhof und Kulturbrücke		
Nutzfläche innen:	5.575 qm		
Nutzfläche außen:	1.800 qm		
Gastronomie:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input type="checkbox"/>		
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Baujahr:	1981		
Denkmalschutz:	ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Mit Ausnahme der Bürgersäle ist die gesamte Einrichtung ebenerdig oder durch die Nutzung eines Aufzuges barrierefrei zugänglich. An den Haupteingängen befinden sich automatische Türöffner. Behindertenparkplätze stehen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung. Behindertentoilette im EG vorhanden.		gelb
Energetischer Zustand:	Dach: Fenster: Doppelverglasung im gesamten Gebäude. Heizung: Fernwärme Wärmetauscher Bj. 1979		gelb
Funktionalität:			
Raumstruktur:			
• gr. Saal mit Bühnen und Lichttechnik:	Ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> Kapazitäten: 1.000 Personen/ ohne Bestuhlung	grün	
• multifunktionale Räume:	Anzahl: 6 + 1 (Foyer Handwerkerhof)	grün	
• spezielle Funktionsräume:	Anzahl: 9		
• dauerhaft vergebene Räume:	Anzahl: 2407 qm vermietet (Handwerkerhof und Kulturbrücke)		
• sonstige Räume (Büros u. Abstellräume)	Anzahl: 21		
Renovierungszustand:	Die öffentliche Toilette ist dringend sanierungsbedürftig. Die Zuständigkeit für die bauliche Situation des Gebäudes liegt bei der Gebäudewirtschaft.		gelb
Besonderheiten:	Integration des BZ's in einem Gebäudekomplex mit anderen Einrichtungen. Das Gebäude steht im Sondereigentum der Gebäudewirtschaft.		
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände		grün	

Vereinbarungen: Der weitere Ausbau der Barrierefreiheit für das Bürgerzentrum Chorweiler ist aus Mitteln des Konjunkturprogramms 2 in Höhe von 345.300 € vom Rat der Stadt am 05.05.2009 beschlossen worden.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte (Bezugsjahr – im ersten Durchlauf: 2008)	Plan-Werte (Planzeitraum – im ersten Durchlauf: 2009)	Bewertung		
<u>Personale Ressourcen</u> <u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:	312 5/4 (1 Stelle N.N.) 1	wie im Vorjahr	grün		
<u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund:	259,5 4/6 (1 Stelle seit 29.12.08 im Übersoll) 0	wie im Vorjahr		gelb	
<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€ Kräfte</u> wöchentliches Stundenvolumen:	44,5	wie im Vorjahr	grün		
<u>freie Mitarbeiter</u> wöchentliches Stundenvolumen:	73,5	je nach Bewilligung von Projektanträgen	grün		

<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u>					
Anzahl bürgerschaftlich Engagierter:	55 – ausgestattet mit Ehrenamtsverträgen (Beirat ausgenommen)	wie im Vorjahr	grün		
<u>Finanzressourcen</u>					
Das Bürgerzentrum Chorweiler wird ebenso wie die Einrichtungen Stollwerck, Deutz und Kalk von der Stadt Köln betrieben. Die Darstellung der städtischen Finanzen erfolgt seit 2008 entsprechend den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) im doppischen System. Die Bürgerhäuser und –zentren werden im Teilergebnisplan 0502 ausgewiesen. Die Darstellung von Erträgen und Aufwendungen pro Einrichtung kann in diesem System nur mit Hilfe der internen Kosten- und Leistungsrechnung aufgrund der Planungen zum Produkthaushalt erfolgen. In folgender Darstellung werden auch Gemeinkostenverteilungen und Overheadkosten ausgewiesen.					
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur	Bürgerzentrum Chorweiler (ohne Handwerkerhof)				
Erträge	258.540,38 €	346.943,73 €		gelb	
Stiftungsgelder:					
Sonstiges:	33.387,76 €	18.312,00 €			

Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur					
Personalaufwendungen/-ausgaben:	823.133,01 €	747.499,09 €		gelb	
Sachaufwendungen/-ausgaben:	753.337,03 €	825.229,19 €	grün		
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben: (Overheadkosten 50/2)	84.674,72 €	84.139,80 €			
<u>Öffnungszeiten</u>					
Anzahl Tage im Jahr:	365	365	grün		
<u>Bürger/innen-Frequentierung</u>					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	125.000	wie im Vorjahr	grün		

Anmerkungen / Bemerkungen:

Bei den Personalaufwendungen ist eine Vollzeitstelle im Handwerkerhof eingebunden.

Vereinbarungen:

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Beschreibung (Erläuterung lt. Rahmenkonzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
		Inhaltliche / qualitative Ziele	Quantitative / wirtschaftliche Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kontakte, • gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, • Entspannung, • Geselligkeit, • Unterhaltung, • Förderung von ehrenamtlichem Engagement 	Zahl der Besucher des Vorjahrs wird erreicht	125.000 Besucher/innen bzw. Nutzer/innen	Summe der Nutzer/innen der einzelnen Produkte (Einzelheiten siehe dort) plus stichprobenartiger Zählung produktunabhängiger Besucher/innen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 Bürgers. Engagement 6 Ökologie 7 Gesundheit

Veranstaltungen	Der Bevölkerung (in welchem Wirkungskreis?) werden soziokulturelle Veranstaltungen in Eigenregie und/oder in Kooperation mit anderen Akteuren zur Verfügung gestellt.	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum – Gesamtstadt, Umland <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Integrationsförderung • Förderung des Stadtteilimages • Soziale Kontakte, • Stärkung der sozialen Netze, • Erholung, • Geselligkeit, • Unterhaltung, • Gesundheit, • Entwicklung von Stadtteilbewusstsein 	Anzahl der Veranstaltungen und Anzahl der Besucher/innen des Vorjahres	122 Veranstaltungen 70.325 Teilnehmer/innen	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1,2,455
------------------------	---	---	--	--	----------------	--------------------------------------

Offene Angebote und Gruppenangebote	<p>Offene Angebote sind regelmäßige Aktivitäten, die keine feste Gruppenstruktur haben, so dass Interessierte spontan und jeder Zeit teilnehmen können. Gruppenangebote bestehen aus einem festen Personenkreis, sind zeitlich befristet und haben einen thematischen Bezug</p>	<p>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbau von Schwellenängsten • Anregung zu und Förderung von alternativen Freizeitverhalten • Stärkung von Alltagskompetenzen • Aufbau sozialer Netzwerkgruppen • Förderung von Neigungen • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen • Entwicklung von Sozialverhalten • Förderung von Neigungen 	<p>Angebotsstunden des Vorjahres erreichen</p>	<p>4689,2 Angebotsstunden 30.819 Nutzer/innen</p>	<p>KLR Ist-Zahlen</p>	<p>berührte Handlungsfelder: 1,2,3,5,7</p>
Kurse	<p>Kurse sind eigene Aktivitäten der BH/BZ, haben eine begrenzte Teilnehmerzahl und eine begrenzten zeitlichen Rahmen</p>	<p>Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Neigungen und Fertigkeiten • Förderung von Gemeinschaftserlebnissen <p>Training von Auge, Geist und Muskel</p>		<p>994 Kurse 1.502 Kursstunden 12.628 Teilnehmer/innen</p>	<p>KLR Ist-Zahlen</p>	<p>berührte Handlungsfelder: 1,2,7</p>

Projekte	Projekte sind zeitlich befristete Vorhaben mit einer speziellen Thematik und gehören nicht zum Regelbetrieb der Einrichtungen.	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Sozialraum, Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Förderung gesellschaftlichen Engagements • Aufbau themenzentrierter Vernetzung • Aufgreifen wechselnder Bedarfe und Schwerpunktthemen im Sozialraum • Sozialräumliches Bindeglied über die KOAN-Stelle 	Projektstunden des Vorjahres erreichen	649 Projektstage 6.880 Teilnehmer/innen	KLR Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7
Raumvergaben	Raumvergaben sind Dauer- und Einzelnutzungen von Räumen an Dritte, wie Privatpersonen, Gruppen, Organisationen oder Institutionen.	Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren Wirkungskreis: Bezirk <ul style="list-style-type: none"> • Bindung an das Haus • Öffnung der Ressourcen für örtliche Bedarfe und Zielgruppen • Förderung des Selbstmanagements • Einnahmeerzielung 	Raumvergaben des Vorjahres erreichen	2.500 Vergabestunden 48.000 Besucher/innen	KLR – Ist-Zahlen	berührte Handlungsfelder: 1 - 7

Ausbildung und Integration	BH/BZ bieten Leistungen bei der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung. Im Mittelpunkt stehen die Anleitung von Praktikanten, die Förderung der Integration von Langzeitarbeitslosen und die Qualifizierung zur Ausübung bürgerschaftlichem Engagements.	Ausbildungsförderung und Qualifizierung Praktikantenanleitung, Integrationsförderung	Folgende Ausbildungsmöglichkeiten werden vorgehalten: 1 städt. Auszubildende/r im mittleren bzw. gehobenen Dienst 2 Praktikanten/innen im Anerkennungsjahr Sozialarbeit/Sozialpädagogik 2 Schulpraktikanten/innen / Jahr 5 „Integrationsjobber/innen“ – Berufliche Qualifikation nach § 16 Abs. 3 SGB II regelmäßige Möglichkeiten zur Absolvierung von Sozialstunden	Einsatzstellen nach § 16 Abs. 3 SGB II Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum	Praktikantenverträge Zählung	berührte Handlungsfelder: 1,2,3,5,7
-----------------------------------	--	---	---	--	-------------------------------------	--

Anmerkungen / Bemerkungen:

Die Jahresplanungen der Bürgerhäuser/-zentren basieren auf Bedarfsermittlungen und Erfahrungswerten. Die Bürgerhäuser/-zentren sind von ihrer Angebotsstruktur gehalten, flexible und sozialräumliche Angebote vorzuhalten und sich am Bedarf zu orientieren. Insoweit kann es bei der Planung zu Abweichungen kommen.

V. Zielerreichung der Leistungs- und Produktplanung

(erstmalig auszufüllen bei den Zielerreichungsdialogen im Jahr 2010 bezogen auf das Jahr 2009)

Produkt / Leistung	Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung		
		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig	Soll	Ist	grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	Beispiel:	grün								Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.			
Veranstaltungen			gelb										
Offene Angebote				rot									
Gruppenangebote													
Kurse													
Projekte													
Raumvergaben													

Anmerkungen/ Bemerkungen:

Vereinbarungen: